

Protokoll der WebEx-Sitzung des ASG Berlin, 10.06.2020

(Aufgrund technischer Probleme konnte der Referent erst etwas später an der Sitzung teilnehmen. Daher wurde die Tagesordnung kurzfristig umgestellt und ein Berichtsteil vorgezogen)

TOP 3 Berichte (I)

Konjunkturpaket

Boris stellt den Themenkomplex Konjunkturpaket vor, insbesondere mit Blick auf die gesundheitspolitischen Maßnahmen (u.a. soll der ÖGD umfassend gestärkt werden). Boris weist daraufhin, dass es hier viele Schnittmengen zu den Forderungen der SPD bzw. der ASG gibt.

TOP 2 Austausch mit Jakob Maske

Austausch mit Jakob Maske, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Vorstandsmitglied des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte Berlin, Thema „Gesundheitliche Versorgung von Kindern und Jugendlichen (auch vor dem Hintergrund von COVID-19)“

- Boris stellt die ASG Berlin vor und verweist auf Antrag der ASG, mit dem Sachleistungsprinzip und beitragsfreie Mitversicherung für alle Kinder sichergestellt werden soll

Input und Antworten von JM:

- Kinder sind keine „Super-Spreader“, nach jetziger Datenlage geben Kinder die Viren relativ selten weiter, stecken relativ selten Erwachsene an. Trotz Teilöffnung von Schulen bisher wenige Neuerkrankungen.
- Zur Frage „Sind Fallzahlen wie in anderen Versorgungsbereichen auch bei Kinderärzt*innen zurückgegangen und wird auf notwendige Besuche verzichtet?“ Präventionsversorgung (Impfungen usw.) geht nicht zurück; zum Teil gehen nicht notwendige Besuche zurück; z.T. kommen aber Eltern auch zu spät mit ihren Kindern in die Praxis, dies führt zu Sorgen bei den Kinderärzt*innen
- Keine Beteiligung der Kindermediziner*innen an den Entscheidungen, wo Testungen stattfinden, Ärzte werden bei Fragen an die KV verwiesen. Bisher sind seine Erfahrungen mit KV Berlin hier positiv. Beim Gesundheitsamt und Senat fühlen sich Kinderärzt*innen nicht „mitgenommen“ und als Ratgeber offenbar nicht erwünscht
- KBV und KV Berlin haben Interessen von Kinderärzt*innen gut vertreten. Der ÖGD hat bei der Besorgung von Schutzausrüstung nicht geholfen, hier war die KV Berlin aktiv.
- Schuleingangsuntersuchungen fallen weg, dies ist impftechnisch nicht problematisch, da dort sowieso nicht geimpft wird. Generell: Bei Schuleingangsuntersuchung sollte direkt geimpft werden können.
- Verhältnismäßigkeit bei den Öffnungen (Schule vs. Fitnessstudio): Wirtschaftliche Interessen spielen hier eine Rolle, aus seiner Sicht wäre es wünschenswert gewesen, Kitas und Schulen zuerst zu öffnen.
- Soziale Ungleichheit hat sich durch Schließung von Kitas und Schulen verstärkt, die Lücke zwischen „gut und schlecht“ wird größer.

- Impfungen werden zwar häufig diskutiert, die Zahl der Impfskeptiker steigt in der Praxis aber nicht.
- Testungen sind von epidemiologischer Bedeutung, aber nicht von Bedeutung für das einzelne Kind, da es keine Therapie gibt. Die Tests sollten nicht nur durch die GKV finanziert werden. Es gibt hohes medizinisches und finanzielles Risiko für Praxen mit Blick auf Testungen (u.a. für Schutzausrüstung). Es muss klare Regelungen geben für den Fall, dass jemand positiv in der Praxis getestet wurde.
- Videosprechstunde ist nicht unbedingt ein Vorteil, besser ist der Blick vor Ort. Video ist kein geeignetes Mittel, um kranke Kinder herauszufiltern.
- Plädoyer: Jeder investierte Euro in der Kindheit lohnt sich. Frühkindliche Bildung dürfen wir nicht aus dem Blick verlieren. Wir dürfen Kinder, die z.B. Schule abbrechen, nicht verlieren.

TOP 3 Berichte (II)

Finanzierung der Corona-Tests

Kristin berichtet über die Verordnung von Gesundheitsminister Spahn zu Testungen auf eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2. Bisher wurden vor allem Personen mit Symptomen getestet. Die Verordnung sieht vor, dass nun für einen größeren Personenkreis auch Test symptomunabhängig durchgeführt werden können. Beispielsweise geht es hier um Kontaktpersonen, Rückkehrer aus Risikogebieten, Mitarbeiter*innen sowie Patient*innen bzw. Bewohner*innen in medizinischen/pflegereichen Einrichtungen oder etwa bei Ausbrüchen um Tests in Kitas oder Schulen etc. (Verordnung siehe Anhang). Die Kosten für die Tests werden vollständig über die Liquiditätsreserve der GKV finanziert, die GKV-Beitragszahler*innen finanzieren hier auch die Tests für PKV-Versicherte mit. Spahn hat angekündigt, im Herbst mit dem Finanzministerium festzulegen, in welchem Umfang die GKV Steuermittel als Ausgleich erhalten soll.

Krankenhausfinanzierung

Boris macht darauf aufmerksam, dass das Thema Krankenhausfinanzierung uns im Lauf des Jahres weiter begleiten wird und dies als Thema für die ASG Berlin von großer Bedeutung ist.

TOP 4 Verschiedenes/Termine

Die Juli-Sitzung im Biergarten wird in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie leider ausfallen müssen. Der nächste Termin ist dann regulär im August 2020.